

# **Bundesbeschluss betreffend die Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»**

vom 13. Juni 2008

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 139 Absatz 3 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Prüfung der am 1. März 2006<sup>2</sup> eingereichten Volksinitiative  
«Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 27. Juni 2007<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

## **Art. 1**

<sup>1</sup> Die Volksinitiative vom 1. März 2006 «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern» ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

<sup>2</sup> Sie lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

*Art. 123b (neu)* Unverjährbarkeit der Strafverfolgung und der Strafe  
bei sexuellen und bei pornografischen Straftaten  
an Kindern vor der Pubertät

Die Verfolgung sexueller oder pornografischer Straftaten an Kindern vor der Pubertät und die Strafe für solche Taten sind unverjährbar.

## **Art. 2**

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen.

Nationalrat, 13. Juni 2008

Der Präsident: André Bugnon  
Der Protokollführer: Pierre-Hervé Freléchoz

Ständerat, 13. Juni 2008

Der Präsident: Christoffel Brändli  
Der Sekretär: Philippe Schwab

<sup>1</sup> SR 101  
<sup>2</sup> BBl 2006 3657  
<sup>3</sup> BBl 2007 5369

